Diverses

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **53 (1993-1994)**

Heft 3: **Kantonalkonferenz**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wké vorgestellt. Das Berufsfeld HW soll der Öffentlichkeit neu präsentiert werden. Mit diesem Ziel haben sich Fachlehrerinnen von Hauswirtschaftsseminarien der Schweiz und dem SVGH in Zusammenarbeit auf vier aktuelle Themen eingelassen und stellen diese Themen: Lebensgemeinschaft, Lebenslast/Lebenslust, Lebensumwelt und Lebensschule nun in Plakatform vor.

Herr Ch. Sulser betont in seinen Ausführungen drei wichtige Aspekte in den Bemühungen um einen ganzheitlichen HW-Unterricht: 1. Das Konzept des neuen Lehrplanes in der Vernetzung mit anderen Fächern. 2. Die Koedukation. 3. Der heutige Tag mit dem Nachmittagsprogramm über AIDS. Dieser Weg, ein Weg um ganzheitlichen, fächerübergreifenden Unterricht müsse gemeinsam gegangen werden.

Frauenzentrale:

Die Präsidentin, Frau Mutzner, stellt sich vor und erwähnt Aktuelles aus der Frauenzentrale. Herbsttagung der Frauenzentrale: 19.11.92 mit dem Thema: Besinnung auf Ziel und Sinn. Das Nachmittagsprogramm befasst sich mit dem EWR, es ist eine öffentliche Tagung, dabei sollen vor allem Informationen von seiten der Landwirtschaft weitergegeben werden.

Herr H. Finschi erwähnt das Lehrmittel: Haushalten mit Pfiff in italienischer Sprache.

Koedukation: Einführungskurse für Handarbeit sind im Gange. Für HW wird im April bis Mai ein Pflichtkurs für HW-Lehrerinnen, Sek- und Real-Lehrer, -innen stattfinden. Diese Kurse werden im Schulblatt publiziert.

Mitgliedererfassung:

Jeweils bis Ende April sollen Mitteilungen von Verschiebungen von Aktiv zu Passiv, von Teilzeit zu Vollzeit oder umgekehrt und Austritte gemeldet werden. Nachher ist keine Berücksichtigung mehr möglich.

Pensionskasse:

Frau R. Grasshofer war seit 1984 Vertreterin bei der Pensionskasse. Die Präsidentin dankt ihr für die geleistete Arbeit und überreicht ihr ein Geschenk.

Demission BLV-Vorstand:

Herr H. Dietrich demissioniert auf Ende Jahr. Seine vielfältigen Bemühungen werden mit Dank und einem Geschenk geehrt. Sein Nachfolger ist Herr Hans Bardill, Jenaz.

Die nächste GV des HW-Verbandes findet am 17. November 1993 statt.

Schluss der GV um 11.50 Uhr.

Cazis, den 16. November 1992

Sr. Raphaela Jörger

Kabarettisten und Terroristen

Ein bekannter Kabarettist sagte einmal, dass spätestens am Zoll kein Unterschied gemacht werde zwischen Kabarettisten und Terroristen.
Nun, in unserem Fall sind trotzdem eindeutig nur Kabarettisten, Liedermacher usw. gesucht. Ihnen winkt ein Engagement vom LCH an der worlddidac 94 in Basel. Voraussetzung ist natürlich, dass Sie sich irgendwie auf die Schule beziehen. Können Sie jemanden empfehlen? Bitte teilen Sie dies umgehend dem LCH mit. Dieser wird mit der Person Kontakt aufnehmen, um alles weitere abzuklären.
Vielen Dank!

Urs Schildknecht
LCH Zentralsekretär
Ringstrasse 54
8057 Zürich, Tel. 01 311 83 03.

Das logopädische Mini-Nachschlagewerk

Die Arbeitsgruppe der Bündner Logopädinnen und Logopäden des VOL (Verein Ostschweizer Logopädinnen und Logopäden) hat beschlossen, mehr Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Gada Capaul und Gret Studach, Ems

So haben wir z.B. die SAL-Broschüre (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie) an Ärzte, alle Kindergärten, Schulhäuser und Schulratspräsidentinnen und Schulratspräsidenten im Kanton geschickt.

Trotz der Informationsflut hoffen wir, dass Sie diese Broschüre lesen, denn sie ist ein aktuelles Mini-Nachschlagewerk.

Diese Aktion haben wir gestartet, weil die Logopädie in etlichen Regionen schwach vertreten ist. Wir möchten, dass grundsätzlich alle Kinder, die es nötig haben, Sprachtherapie beanspruchen können. Um dies zu erreichen ist es uns ein Anliegen, Euch zu informieren und zu sensibilisieren.

Ausschnitt aus dem Faltprospekt der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie.